



EcoWellness Group
INtegrated ART I Holding AG



ARGE ZUKUNFT GASTEINERTAL – 2024

Ziel: Mehr Kompetenz in den Gemeinden anlässlich der Kommunalwahlen am 10. März 2019 für die Positionierung des Gasteinertals als ökologische, gesunde und sichere, einzigartige „Oase Europas“

R.Stefan Tomek und Team rst@ecowellness.eu 0049 (0)163 3822377
Büro : 0043 (0)664 3820404 - Frau Pölzlbauer

Dezember 2018

Die Analyse:

Während in vielen Landschaften Europas der Klimawandel und die Schadstoffemissionen zu immer stärkeren Bedrohungen für die Natur, für Wirtschaftszweige wie den Tourismus bzw. zur generellen Gefahr der menschlichen Gesundheit werden, bietet das Gasteinertal Grundlagen für künftiges gesundes Leben und Wirtschaften, für einen Lebensstil unter künftig relevanten Sicherheitsbedingungen.

Und dies alles mit nachhaltigen Ertragschancen für die dort tätigen Menschen bzw. Unternehmen.

Das wird ermöglicht durch die natürlichen Ressourcen des Gasteinertals im Bereich erneuerbarer Energien direkt aus dem Tal, durch Thermen und Trinkwasser und seine Topographie in idealer Höhe.

DAS UND DIE GESCHICHTE UND URBANE ARCHITEKTUR BADGASTEINS SIND DIE ALLEINSTELLUNG DES TALES FÜR DIE ZUKUNFT.

Die Umsetzung sollte nach einem im Detail noch zu adaptierenden Businessplan erfolgen, der folgende Schwerpunkte enthält:

Ein sowohl im Fremdenverkehr als auch bei der einheimischen Bevölkerung einsetzbares Präventions- bzw. Gesundheits-Förderungsprogramm für die kaufkräftigen Zielgruppen

*Fach- und Führungskräfte ab 30 und

*60+ Generation der A- und B-Schichten

Begründung:

Unsere Abwehrsysteme, unser Immunsystem, besonders die Darmflora brechen zusammen.

INtegrated ART I Holding AG
c/o Regina Richter
Ludwigshöheweg 30, D-12559 Berlin
Tel: Sekretariat +49(0)30-30366 5910
Mobil +49(0)151-41252560
Büro Wien:
A-1010 Wien, [Sternngasse 3](#), KMU Center
Tel: +43(0)664 38 20 404

HRB Charlottenburg 123758 B
Vorstand: Reinhardt Stefan Tomek
AR-Vorsitzende: Regina Richter
eMail:ecowellness@email.de
www.ecowellness.eu

USt.-Id: DE187624366
Mitglied von:
International Federation of
Organic Agriculture Movements
www.ifoam.bio
IQC-Independent Qualification
Council e.V.

Die WHO warnte bereits am 3. Februar 2014 in dem World Cancer Report und anderen Reports vor Pandemien (Krebs und auch Obesity, Diabetes, Alzheimer) und schätzt, wenn wir der Kurativen Medizin nicht gleichwertig Aktionen der Präventiven Medizin gegenüberstellen, dass das Gesundheitswesen nicht mehr finanzierbar sein wird. (Steward BW, Wild CP, World Cancer Report 2014, IARC).

In dem Bereich konnte ich besonderes Wissen und Netzwerke aufbauen, die ich einbringen kann.

Erforderliche Investitionen:

Das Gasteinertal kann zu einer Oase der Gesundheit und Sicherheit entwickelt werden, die einzigartig in Europa ist, wenn an Ort und Stelle eine Bildungseinrichtung errichtet wird, in der Wissenschaftler und erfahrene Praktiker in einer Art "Business und Fitness" Gästen der umliegenden Hotels und Einheimischen Kenntnisse über Gesundheitsförderung wie z.B. Stärkung der Immunsysteme und Well-Aging durch moderne Diagnostik vermitteln. Und entsprechende Firmen zu dem Thema angesiedelt werden.

Die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen erfolgt größtenteils in den Fremdenverkehrsbetrieben unter ärztlicher Supervision. Dadurch längerer Aufenthalt und mehr Einkommen für alle.

Diese Maßnahmen gehen über den üblichen (Kur) Tourismus hinaus. Aber damit wird die Tradition der einzigartigen Naturverfahren des Gasteinertals verbunden mit modernen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

So wie in den 80-er Jahren die Strategie und der USP „Das Monte Carlo der Alpen“ ein großer Erfolg waren und hunderte Millionen Investitionen ermöglichte, lautet nun die neue Erfolgsstrategie, an der viele Experten mit mir gearbeitet haben:

„Das Gasteinertal: DIE OASE DER ALPEN“

Die 10 Gebote der ARGE LISTE ZUKUNFT GASTEINERTAL für eine Oase der Gesundheit und Sicherheit, für sanften Tourismus und als Technologie-Cluster im Herzen Europas.

I

Investitionen und Maßnahmen für einen Ganzjahres-Tourismus, der die Klimaveränderungen (Schneemangel, Erwärmung) berücksichtigt, z.B. eine Gondelbahn von Hofgaststein bis Badgastein mit einer Zwischenstation auf dem Dach des Kongresszentrums in Badgastein und endend am Stubnerkogel und Bahnhof in Badgastein. Und generell für einen sanften Freizeit- und Gesundheits-Tourismus.

II

Ansiedlung von Start-ups und etablierten, innovativen Firmen wie z.B. Google und Apple und SAP dank Wasser-, Energie- und topographischer Sicherheit (Server-Sicherheit!). Schaffung von Ganz-Jahres-Arbeitsplätzen. Ansiedlung eines Forschungs-Clusters für Wasserstoff-Technologie und Betrieb von Bussen mit Wasserstoff im Tal. Gründung einer Gasteiner Investitions-Aktiengesellschaft unter Beteiligung der Gasteiner Bergbahnen AG und aller Bürger, der Wirtschaft, der kommunalen Einrichtungen und europäischen und internationalen Investoren.

III

Konsequenter Ausbau und finanzielle Förderungen für ökologische Maßnahmen in den Bereichen alternative Energie, Verkehr, Tourismus und Sport (Trainingslager und Erst-Wohnsitz für sportliche, nationale und internationale Stars und für Führungskräfte - auch aufgrund der Sicherheit und Gesundheit).

IV

Schaffung einer Weiterbildungseinrichtung oder Dependance einer renommierten Hochschule mit Ausrichtung auf medizinische Prävention und Naturmedizin. In Fortsetzung der Kur als Tradition des Gasteinertals z.B. in Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Instituten wie der Mayo Clinic USA und in Kooperation mit bestehenden Personen und Einrichtungen im Gasteinertal.

Ideal: Haus Austria und Nebengebäude Badgastein (derzeit noch Besitz Fam. Duval)

V

Einführung einer internationalen Zertifizierung wie den EcoWellness Standard, der sogar Wurzeln im Gasteinertal hat (z.B. das Kurgütesiegel), für Wellness-Hotels und Bäder und damit Schaffung eines Wettbewerbsvorteils gegenüber anderen Regionen in Zusammenarbeit mit der Hotelfachschule in Hofgastein. Damit auch Aufwertung der Fachschule. (Themen wie Prävention, Medical Wellness und personalisierte Ernährung = mehr Einkommen für die Hotellerie).

VI

Ansiedlung von VIP`s und Investoren aus allen Ländern aufgrund von Sicherheit und Gesundheit, Schutz vor Attentaten und unkontrollierten Flüchtlings-Strömen. Aber gerne humanitäre Förderungen für Flüchtlinge mit Bleiberecht unter Beachtung von nationalem und EU Recht.

VII

Im Kontext des Gesamtkonzeptes und zusammen mit dem internationalen Health Forum in Hof Gastein Förderung von hochkarätigen Kongressen, welche dem neuen Konzept für das Gasteinertal entsprechen (CI Linie für Gesundheitsprävention, Anti-Aging, Sicherheit und ökologische Systeme und Ansiedlung international tätiger THINK-TANKS bzw. deren Filialen. Dies besonders in Hofgastein. Vorbild: The World Economic Forum in Davos).

VIII

Umwandlung des Grand Hotel de l`Europe in ein mondänes Kongresshotel und des renovierungsbedürftigen Kongresszentrums in Bad Gastein in ein modernes Kunst- und Kulturzentrum mit kleinem Glücksspiel. Erste Anfänge wurden begonnen. Ein Bravo an die Initiatoren! Bravo auch an den Museumsverein.

Ansiedlung renommierter Künstler von internationalem Rang (gelungenes Beispiel: Berlin-Schöneweide mit Bryan Adams und Multiplikatoren als Investoren für die alten Gebäude).

IX

In Folge der globalen Erwärmung: Förderung von ökologischer Landwirtschaft mit Schwerpunkt Heil- und Genusspflanzen (insbesondere in den freiwerdenden Gletschern und Berglagen), verbunden mit sanftem Tourismus und Fortbildungseinrichtungen.

X

Mehr Synergien in der Vermarktung und Koordinierung aller Maßnahmen. Mehr Zusammenarbeit der Gemeinden und Einrichtungen. Ein neuer Sinn für: „Zusammen sind wir mehr“ durch regelmäßigen Austausch, auch zwischen Jung & Alt, Arbeitnehmern und Arbeitgebern und den benachbarten Regionen und dem Land. Nur durch ein Miteinander auf Basis von gemeinsamen Ideen sind wir mehr!

Reinhardt Stefan Tomek & Team rst@ecowellness.eu